

Für Sie aufgeschnappt ...

Der Vorsorgemix macht's aus

Die Altersvorsorge in die eigenen Hände nehmen: Das haben wir Ihnen in unserem letzten Newsletter nahegelegt, um Vorsorgelücken zu vermeiden. Nun möchten wir Ihnen aufzeigen, welchen Freiheiten Sie überhaupt haben, und wie Sie diese nutzen können, um langfristig eine bessere Rendite zu erwirtschaften, als mit einer herkömmlichen BVG-Lösung.

Mit Aktien sparen

Dabei spielen Aktien eine wichtige Rolle. Aktien werfen langfristig mehr Rendite ab als Anleihen. Ein höherer Aktienanteil zahlt sich über die Zeit aus, wie ein einfaches Rechenbeispiel zeigt: Eine höhere Anlagerendite von 3% im Vergleich zum BVG Mindestzins von 1%, macht bei einer Anfangsinvestition von CHF 500'000 über einen Zeitraum von 20 Jahren fast CHF 300'000 mehr Vorsorgevermögen in der Tasche.

Langfristig anlegen

Doch es gibt auch eine Kehrseite: Aktien schwanken stärker, sie sind also riskanter als festverzinsliche Papiere. Doch je länger der Anlagehorizont, desto eher kann das Schwankungsrisiko getragen werden. Ein genügend langer Anlagezeitraum – sprich mindestens zehn, besser 20 Jahre – ist Voraussetzung für einen höheren Aktienanteil in Ihrem Vorsorgeportfolio, und natürlich auch eine entsprechende Risikobereitschaft.

Freiräume nutzen

Damit sind wir bei der Frage: Wie umsetzen? AHV und Pensionskassen dürfen nur sehr beschränkt in Risikopapiere investieren. Freiräume bei der Wahl der Anlagestrategie bietet das individuelle Vorsorgesparen in der 3. Säule und, im ausserobligatorischen Bereich der beruflichen Vorsorge (2. Säule), die sogenannte 1e-Lösung für Einkommensbestandteile ab CHF 127'980. Letzteres ist für Selbständigerwerbende sehr attraktiv, auch aus steuerlicher Sicht.

1e-Plan als Ergänzung

1e Pläne stellen eine Ergänzung zur AHV und der Pensionskassenlösung dar. Das 1e-Vorsorgevermögen ist dabei vom bestehenden Pensionskassenvermögen vollständig getrennt. Das bedeutet, dass jede und jeder Versicherte in die eigene «Tasche» spart, vergleichbar zur 3. Säule. Das heisst aber auch, dass die Versicherten das Risiko für diese Anlagen selbst tragen – im Unterschied zur herkömmlichen BVG-Lösung.

Risiko- und kostenbewusst Anlegen

Das Fazit lautet: Ja, es lohnt sich, Ihre Vorsorge individuell zu optimieren. Wenn Sie noch jung sind, ist es sogar ein Muss, angesichts der zunehmenden Schiefelage, in der sich die Vorsorgewerke aufgrund der demografischen Entwicklung, der tiefen Zinsen und der fehlenden Reformbereitschaft befinden. Doch Sie sollten dabei risiko- und kostenbewusst vorgehen und sich bei Bedarf externe Unterstützung dazu holen.

Wie immer finden Sie unsere bisherigen Newsletter auf:
<https://www.ärzte-forum.swiss/download/newsletter/>.

Freundliche Grüsse
Non-Profit Verein ärzte-forum.swiss

Präsident
Dr. med. Stefan Schindler